

Wie motivieren politische Einsicht und weitgesteckte Ziele den Kampf um Spitze?

- Willen stärken, völlig Neues zu schaffen
- Aus der Strategie die Pflichten ableiten
- Was anregend und was einschläfernd wirkt

Welche Bedeutung hat die überzeugende politische Begründung einer Aufgabe für die Bereitschaft der Mitarbeiter, sie zu lösen? Wie werden bei ihnen Motive für die Anspannung aller Kräfte gerade dadurch entwickelt, daß ihnen große, außergewöhnliche wissenschaftlich-technische Aufgaben gestellt werden? Wie tragen politische Einsicht und weitgesteckte Ziele dazu bei, Positionen für den Kampf um Spitzenleistungen auszuprägen? Das sind Fragen, mit denen sich die Parteiorganisationen in Vorbereitung auf die Parteiwahlen besonders intensiv befassen, gilt es doch, daraus Schlußfolgerungen für die weitere politisch-ideologische Arbeit zu ziehen.

Denn: Daß der Beitrag von Wissenschaft und Technik zur Steigerung der volkswirtschaftlichen Effektivität und damit zum Wachstum des Nationaleinkommens für unser weiteres Vorschreiten von grundsätzlicher Bedeutung ist, hat die 6. Tagung des ZK der SED erneut unterstrichen. Entsprechend hat sie die Tatsache bewertet, daß bis zu dieser Tagung seit Jahresbeginn nahezu 1900 wissenschaftlich-technische Vorhaben in die Produktion übergeleitet werden konnten. Allein damit kann in diesem Jahr ein Produktionsvolumen von 12,8 Milliarden Mark mit bedeutend erhöhter Produktivi-

tät, Effektivität und Qualität erzeugt werden.

Zugleich lenkt das Politbüro in seinem Bericht an die 6. ZK-Tagung die Aufmerksamkeit der Parteiorganisationen sowie der Leiter in Staat und Wirtschaft darauf, „umsichtig und entschlossen die vielfältig vorhandenen Möglichkeiten voll auszuschöpfen, um die Realisierungsfristen wissenschaftlich-technischer Leistungen weiter zu verkürzen und den geplanten ökonomischen Nutzen zu überbieten“. Ziel der Parteiarbeit ist es des-

Unerlässlich ist die richtige politische Sicht

In diesem Sinne ist die Haltung der Genossen im Halbleiterwerk Frankfurt (Oder) beispielgebend. Sie machen die Wahl einer Aufgabe nicht allein von ihrem gegenwärtigen Entwicklungsstand abhängig. Sie gehen vielmehr vom Welthöchststand, seinen Entwicklungstendenzen und von der politischen Notwendigkeit aus, ihn im Interesse hoher Marktwirksamkeit zu erreichen und möglichst zu bestimmen. Dementsprechend werden die fachlichen Aufgaben formuliert und die Kräfte des Betriebes unter Ausschöpfung aller Potenzen mobilisiert.²

Nicht nur im Halbleiterwerk zeigt sich, wie sehr dieser Blick für politische Erfordernisse richtige Entscheidungen in der Arbeit för-

der, auf ein höheres schöpferisches Niveau wissenschaftlich-technischer Arbeit hinzuwirken, sie so zu motivieren, daß sich ihre volkswirtschaftliche Ergiebigkeit weiter erhöht und hochwertige Erzeugnisse entwickelt sowie produziert werden. Sie sollen Kunden- und Anwenderbedürfnisse immer besser befriedigen und sich auf dem Weltmarkt härtester Konkurrenz als überlegen erweisen.

Das verlangt insbesondere von den Mitarbeitern der Bereiche Wissenschaft und Technik das unbedingte Wollen, über Bekanntes und Vorhandenes auf dem Weltmarkt hinauszugehen und dazu mutig, entschlossen, risikobereit - mit der / richtigen Kampfposition also - in wissenschaftlich-technisches Neuland vorzudringen.

der, wie motivierend er auf diejenigen wirkt, die solche Entscheidungen zu treffen haben.

Dem Wesen nach geht es um das tiefe Eindringen in die ökonomische Strategie der Partei, in die politischen und volkswirtschaftlichen Zusammenhänge, in denen sie wirkt und auf die sie einzuwirken hat. Jeder soll diese Politik, die auf ökonomischen Gesetzmäßigkeiten beruht und den heutigen Bedingungen entspricht, richtig verstehen, um daran die Tragweite seiner Arbeit zu ermessen, die Pflichten zu erkennen, die sich daraus für ihn ergeben - und sie täglich gewissenhaft erfüllen. Darin besteht das eigentliche Ziel jeder politischen Motivierung.

Das setzt voraus, daß die Partei-